

[1894.] Ein junger Mann, 24 Jahre alt, welcher in Berlin lernte und nachdem in vier Handlungen conditionirte, sucht anderweitig Stellung. Antritt könnte pr. 1. Februar, März oder April a. c. erfolgen. Nachweis durch Herrn Julius Werner in Leipzig.

[1895.] Ein junger Mann, Mitte 20er Jahre, mit gründlichen Kenntnissen des Maschinenwesens, der Schriftgießerei und der damit verwandten Zweige, sowie mit den Comptoirarbeiten (einf. u. doppelte Buchhaltung u.) vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen in einer Verlagsbuchhandlung, womöglich mit Druckerei (am liebsten in Leipzig), eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung auf dem Comptoir oder als techn. Leiter, und bittet man, werthe Offerten unter P. M. bei Fr. Ludw. Herbig in Leipzig gef. niederzulegen.

[1896.] Ein gut empfohlener älterer, militärfreier Gehilfe, mit allen im Sortiment, wie Buchführung und Zeitungswesen vorkommenden Arbeiten vollkommen vertraut, sucht sogleich oder in nächster Zeit, wenn möglich in Mittel- oder Süddeutschland, Stelle. — Offerten unter A. W. durch die Exped. d. Bl.

[1897.] Ein jung. Mann (Sortimenter) sucht, gestützt auf g. Zeugn., bald. Stell. Offerten unter Chiffre A. S. 21. beförd. d. Exped. d. Bl.

[1898.] Ein junger Mann, welcher in einer Buch-, Musik- u. Schreibmaterialienhandlung seine vierjährige Lehrzeit beendete u. seit einem ½ Jahre als Gehilfe daselbst thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Gütige Offerten bitte sub A. B. II. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[1899.] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit mit 1. April bei mir beendigt, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gehilfe.

Blaz.

G. Blaz.

[1900.] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit bei mir beendigte, suche ich behufs weiterer Ausbildung unter mäßigen Ansprüchen eine Stelle als Gehilfe. Ich kann denselben als einen willigen und gewissenhaften Arbeiter empfehlen und bin zu näherer Auskunft gern bereit.

Hannover.

Carl Danert.

[1901.] Für einen jungen Mann im Alter von 19 Jahren, der eine Realschule erster Ordnung bis Prima absolviert hat, suchen wir in Berlin oder Breslau eine passende Lehrlingsstelle, wo ihm Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung geboten wird.

Antritt könnte sofort erfolgen, und sind wir zu weiterer Auskunft gern bereit. Gef. Mittheilungen sehen entgegen.

Hamburg, 2. Januar 1880.

Hoffmann & Campe, Sortiments-Conto.

Bermischte Anzeigen.

Judaica. Orientalia.

[1902.]

Einschlägige Novitäten erbitte ich mir von heute an regelmässig in 1—2 Expl. Verzeichnisse (auch Antiquariats-Kataloge) über jüdische u. orientalische Literatur sind mir direct pr. Post erwünscht.

Für Absatz habe ich sichere Aussicht.

Budapest, Januar 1880.

S. Zilagy.

[1903.] **A n z e i g e n**

von

— Pädagogischen Werken —
— Schulbüchern —
— Werken f. Schulbibliotheken —

finden die

weiteste Verbreitung

in geeigneten Kreisen durch die

Rheinischen Blätter
für Erziehung und Unterricht,
begr. von Ad. Diesterweg, fortgeführt
von Dr. Wichard Lange.

Ich berechne die — durchlaufende Zeile —
mit nur 25 s. Für Beiheften v. 900 Bei-
lagen 9 M.

Das 1. Heft pro 1880 brachte Anzeigen
folgender geehrter Firmen:

E. Anton, Halle.

R. Besser, Gotha.

Gebr. Borntraeger, Berlin.

F. Brandstetter, Leipzig.

Helwing'sche Verlagsh., Hannover.

F. Hirt, Breslau.

J. Klinkhardt, Leipzig.

E. Koschny, Leipzig.

Levy & Müller, Stuttgart.

L. Oehmigke's Verlag, Berlin.

A. Prausnitz, Berlin.

Priebatsch's Buchh., Breslau.

D. Reimer, Berlin.

R. Schultz & Co., Strassburg.

O. Spamer, Leipzig.

W. Speemann, Stuttgart.

F. Vieweg & Sohn, Braunschweig.

C. F. Winter'sche Verlagsh., Leipzig.

☞ Anzeigen für das 2. Heft, in
welchem Inserate für den

Oster-Schulwechsel

besonders wirksam sein dürften, erbitte ich
schleunigst.

Frankfurt a/M., 5. Januar 1880.

Moritz Diesterweg.

Methode Toussaint-Langenscheidt. (Original.)

[1904.]

Ergebenste Bitte, die Besteller der Un-
terrichtsbriefe von vornherein darauf auf-
merksam zu machen, dass der Vorzugs-
preis von 27 (statt 36) M für beide Kurse
nur dann eintritt, wenn Kursus II.:

a) entweder zugleich mit Kursus I., oder

b) sofort nach Empf. eines auf einmal
bezog. I. K. entnommen wird, od. aber

c) wenn, bei Einzelbezug der Briefe,
das Honorar von 27 M Ihnen vom Be-
steller auf einmal im voraus entrichtet
und somit die Abnahme des ganzen
Werkes gesichert wird.

Durch Erfüllung dieser ergebenen Bitte
dürfte vielen unliebsamen Auseinander-
setzungen vorgebeugt werden.

Berlin. Langenscheidt'sche Verlagsbuchh.
(Prof. G. Langenscheidt).

Inserate und Beilagen

für die

„Heimat“,

illustr. Familienblatt.

Erscheint wöchentlich 2—2½ Bogen stark
mit zahlreichen Orig.-Illustrationen.

[1905.]

Wir empfehlen das nunmehr im 5. Jahr-
gang stehende Familienblatt allen Herren Ver-
legern zu freundlicher Benutzung, denen dasselbe
ohnehin zum großen Theile durch seine sorg-
fältigen Besprechungen nicht mehr unbekannt
sein wird. Zu diesem Zwecke erbitten wir auch
fernerhin die Einsendung von Recensions-
Exemplaren, nachdem ein literarischer Anzeiger
dem Publicum in steter Reihenfolge das Beste
und Vorzüglichste des deutschen Büchermarktes
vorführt.

Der Leserkreis der „Heimat“ ist die gebildete
wohlhabende Familie in Oesterreich-Ungarn
und werden daher literarische Ankündigungen
stets von nachhaltigem, gutem Erfolg begleitet
sein. Für Werke der schönwissenschaftlichen
Literatur, Reiseswerke, solche des Haushaltes,
der Gesundheitspflege, des Erziehungswezens,
ebenso für Prachtwerke, Jugendschriften und
Festgeschenke aller Art bietet die „Heimat“ bei
ihrer allgemeinen Verbreitung ein großes und
dankbares Publicum.

Wir berechnen für die 4 mal gespaltene
Nonpareillezeile 35 s mit 25 % gegen baar;
bei Wiederholungen und besonders umfang-
reichen Aufträgen noch besondere Begünstigungen.
Prospecte legen wir nach vorheriger Verein-
barung bei und berechnen die mäßigsten Preise.

Verlags-Expedition der „Heimat“
in Wien I., Seilerstätte 1.

Clichés der „Heimat“, illustr. Familienblatt.

[1906.]

Aus unserer reichen Borrath von Original-
Illustrationen (bisher an 300 Bänden der ersten
Künstler Deutschlands und Oesterreichs) em-
pfahlen wir scharfe, tadellose Galvano's zum
Preis von 10 s per □ Centimeter.

Verzeichnisse und Illustrationsproben gratis;
Clichés-Katalog I/II., die Abzüge dreier Jahr-
gänge der „Heimat“ enthaltend, 8 M gegen baar.

Verlags-Expedition der „Heimat“
in Wien I., Seilerstätte 1.

[1907.] Die

Preussische Lehrer-Zeitung,

Verlag von E. Hopf in Spandau,
erscheint täglich in einer Auflage von

5000 Exemplaren

und wird hiermit als wirksamstes Insertions-
organ den Herren Verlegern angelegentlich em-
pfohlen. Insertionspreis 25 s pro Zeile. Bei
Wiederholungen Rabatt. Beilagegebühren 75 s
pro Hundert.

Verlag der Preussischen Lehrer-Zeitung.

Spandau, 11. Juni 1879.

Von dem Verleger der hier erscheinenden
Preussischen Lehrer-Zeitung, Herrn Buchdruckerei-
besitzer Hopf, werden jetzt täglich 4455 Exemplare
dieser Zeitung zur Versendung an andere Post-
anstalten bei dem hiesigen Postamt eingeliefert.

Kaiserliches Postamt.
Sderl.